

Betriebe zu führen, sei geboten und gemacht worden durch die beantragte Einführung der Umsatzsteuer, an der sie die sozialliche Realisierung freundlicher hellen werde. Die Einführung einer Biliaussteuer würde einen praktischen Weg bedeuten. Wenn die Nachrichten über eine geplante neue Reichssteuer richtig sind, komme die Reichsregierung der Einführung einer allgemeinen Staffelung des Gewerbesteuermisches näher. Der Verlust solle gemacht werden mit einer Mühlenumsatzsteuer. Das Handwerksergebot von 1898 solle auf seine Wirkung geprüft werden und dem Reichstage eine Denkschrift darüber zuachen. Der Vortragende berichtet das soziale Fürsorgewesen im Deutschen Kaiserreich und wirkt die Frage auf, was für den Handwerk geschah, damit diesem derselbe Schutz zu teil werde. Von der sozialdemokratischen Interessenpolitik habe der Mittelstand nichts zu erwarten. Der Mittelstand habe bewiesen, daß er ein unverließbarer Teil nationaler Gesinnung ist, um so mehr könne er daher Anspruch darauf erheben, daß seine Forderungen geprüft und zur Erfüllung gebracht werden. Der Redner schloß seine oft von Beifall unterbrochenen Ausführungen mit den Worten: „Was für den Mittelstand wichtig ist, geht zum Teile daran“.

böten, weil in diesen Schulen nur so viel Kinder aufgenommen werden können, als Plätze frei bez. vorgesehen sind. Wennwollen HalleS entscheidet der Vorrang in der Anwendung. Der Besuch der Bürgerschulen ist einem Bezirkswange zwar nicht unterworfen, der Schulaufsicht jedoch ermächtigt, bei Übersättigung der einen Schule die Kinder einer benachbarten Schule zu überweisen. Der Besuch der Bezirksschulen unterliegt dem Bezirkswange. Bei den Bezirksschulen ist Schulgeld nur für 2 Kinder einer Familie — und zwar für jedes Kind pro Woche 15 Pfz. — zu zahlen, sonstige von einer Familie etwa die Schule gleichzeitig besuchende Kinder sind ebenfalls vom Schulgeld in der Bezirksschule befreit. Außerdem gibt es auch bei diesen Schulen Freistellen. Ein Anspruch auf Freistellen in dieser Form gibt es in den Bürgerschulen nicht. Ermäßigungen und Freistellen können zwar auf Ansuchen auch hier gewährt werden, aber nur insoweit, als Mittel im Haushaltungsplane vorgesehen sind, und es sich um ehrliche und bedürftige Geschlechter handelt. Gute Szenuren in Fleisch und Getreide des abbedenkenden Kindes sind dabei Hauptbedingungen.

— Im Amtsblatt wird das **Öffentliche Naturtheater** der Stadt Dresden für die bewaffnete Wacht befreit.

In der hiesigen bekannten Zigarettenfabrik "Sulima" beging am 10. d. M. die Tabaksortiererin Frau Clara Seifert ihr 25jähriges Arbeits-Jubiläum und wurde aus diesem Anlaß von der Firma durch Überreichung eines Ehrendiploms nebst eines anschließlichen Geldgeschenkes ausgezeichnet. Auch von der Direktion und ihren Mitarbeiterinnen, sowie den sonstigen Arbeitsspersonals empfing die Jubilarin zu ihrem Ehrentage unter herzlicher Beglückwünschung eine Anzahl kleiner Geschenke.

— Dresden im Blumenschmuck. Ergebnis des dreijährigen Wettbewerbs: Es waren 260 Anmeldungen eingegangen; 67 von den Bewerbern erhalten Preise (35 bis 50 Punkte), 47 werden durch lobende Erwähnung ausgezeichnet (30 bis 35 Punkte). Den Stadtpreis (im Wert von 150 M.) erhält Königl. Hoflieferant H. Hensel, Zingendorfstraße 51. In den Preisen steuerten bei: der Allgemeine Hausbesitzerverein 200 M., die Gartenbau-Gesellschaft Herren 125 M. 175 M. als Vereinsbeitrag, 50 M. als Beiträge einzelner Mitglieder), die Flora, Königl. Sächs. Gesellschaft für Botanik und Gartenbau, 100 M., der Verein der Blumengeschäftsbesitzer von Dresden eine Vase und einen Korb von Weißnere Porzellan, der Gärtnerverein für Dresden und Umgebung zwei silberne Vereinspreismünzen, der Bezirks- und Bürgerverein Dresden-Friedrichstadt zwei Preise zu je 10 M. Herr Albert Naumann eine silberne Blumenkugel, die Firmen Henke & Östermaier 250 Blumen-Ansichtspostkarten, verschiedene Herren (darunter Hofkunsthandler Holst) stifteten Bilder, eine Palme Herr Ernst Külder und Herr Olberg, eine Rosktion Blumenzwiebeln Hoflieferant Karl Külder. Einen besonderen Wettbewerb unter seinen Miethern veranstaltete wiederum der Spar- und Bauverein: 24 von den Bewerbern erhielten Preise, 14 lobende Erwähnungen.

— Die Steinographiefundigen Lehrer an den höheren

Die neuengraphischen Zeiten an den höheren Lehranstalten. Die bevorstehende amtliche Stenographie-Konferenz soll sich befassenlich mit der Schaffung eines einheitlichen Stenographie-Systems beschäftigen, dessen Einführung in die höheren Lehranstalten dann nicht mehr lang auf sich warten lassen dürfte. Für diese Konferenz ist eine Statistik von großem Interesse, die in der neuesten Nummer des vom Königlich Sächsischen Stenographischen Landesamt herausgegebenen "Correspondenzblattes" veröffentlicht wird. Das Königliche Stenographische Landesamt in Dresden hat im Mai d. J. eine Umfrage bei allen höheren und einer Anzahl anderer Schulen des Deutschen Reiches veranstaltet, um festzustellen, wieviel Lehrkräfte stenographiekundig sind und nach welchem System. Aus den nunmehr verarbeiteten Ergebnissen dieser dankenswerten Befragung folgendes hervorzuheben: An den höheren Lehranstalten Preußens wirken insgesamt 10 771 Lehrkräfte, von denen 3179 stenographiekundig sind. Von diesen benutzen 102 das System Gabelsberger, während 359 nach Stolze, 26 nach Alt-Stolze, 256 nach Neu-Stolze, 177 nach Schrey und 699 nach Stolze-Schrey stenographieren. Außer den eigentlichen höheren Schulen sind nun auch noch alle anderen Anstalten, deren Ziele irgendwie über das Wohl der Volksschulbildung hinausgehen, nämlich Fachschulen, Mittelschulen, Knabeninstitute, städtische und private Mädchenschulen, Bürger Schulen usw. bei der Befragung berücksichtigt worden. An den preußischen Schulen dieser Art wirkten 385 Lehrkräfte, von denen sich 1876 als stenographiekundig bezeichneten. Davon stenographierten nach Gabelsberger 581, nach Stolze 198, nach Alt-Stolze 78, nach Neu-Stolze 112, nach Schrey 74, nach Stolze-Schrey 696. An den eigentlichen höheren Lehranstalten in ganz Deutschland wurden 20 597 Lehrkräfte gezählt, von denen 8551 stenographiekundig sind. Fast zwei Drittel davon, nämlich 561 entfallen auf das System Gabelsberger, während nach Stolze 770, nach Alt-Stolze 345, nach Neu-Stolze 807, nach Schrey 217 und nach Stolze-Schrey 1089 stenographieren. Die "kontigen Schnien" in Deutschland haben 16 086 Lehrkräfte, davon 5036 stenographiekundige. 4000 benutzen das Gabelsbergerische System, 316 entfallen auf Stolze, 99 auf Alt-Stolze, 146 auf Neu-Stolze, 98 auf Schrey, 107 auf Stolze-Schrey. Der Gesamtstock schwankt zwischen 15 000 und 16 000.

auf Stolze-Schrey. In Deutschland kommen also 63,6 Proz. der stenographiekundigen Lehrer an höheren Schulen aus Gabelsberger, 19,7 Proz. aus Stolze, 11,8 Proz. aus Stolze-Schrey und 5,3 Proz. auf die anderen Systeme. Bei den „sonstigen Schulen“ sind die Zahlen für Deutschland Gabelsberger 65 Proz., Stolze 11,2 Proz., Stolze-Schrey 17,6 Proz. und sonstige Systeme 5,7 Proz. Interessant ist auch die Zusammenstellung der stenographiekundigen Direktoren. An den 657 höheren Lehranstalten Preußens sind 178 stenographiekundige Direktoren; davon stenographieren 74 nach Gabelsberger, 74 nach Stolze, 18 nach Stolze-Schrey und 12 verwenden andere Systeme. Im Deutschen Kaiserreich gibt es 1206 höhere Lehranstalten mit 458 stenographiekundigen Direktoren, von denen 812 Gabelsberger, 17 Stolze, 28 Stolze-Schrey und 21 andere Systeme verwenden. Von den Direktoren der 722 „sonstigen Schulen“ in Preußen sind 222 stenographiekundig, wovon 87 auf Gabelsberger, 80 auf Stolze, 45 auf Stolze-Schrey und 10 auf andere Systeme entfallen. An den 1868 Schulen dieser Art in ganz Deutschland wirken 494 stenographiekundige Direktoren, wovon 812 das System Gabelsberger, 10 Stolze, 80 Stolze-Schrey und 21 andere Systeme vertreten. Besonders in die Augen springend ist, bei einer Betrachtung der Gesamtaffären für Deutschland, das große numerische Übergewicht des Gabelsbergerischen Systems, das ja auch in der Parlamentspraxis und in bezug auf die Zahl der Vereine und deren Mitglieder prävaliert; und ferner die Tatsache, daß nach der Verschmelzung des Neu-Stolzischen mit dem Schreischen System die verschiedenen Stolzischen Richtungen, insbesondere auch das Alt-Stolzische System, noch keineswegs von der Bildfläche verschwunden sind, sondern gerade noch unter den Lehrern zahlreich Anhänger haben. So, bei den höheren Lehranstalten fast ausschließlich der „sonstigen Schreib-“ übertreft sogar die Zahl der Lehrer, die nach einer der alten Stolzischen Systemen stenographieren, die dem Stolze-Schreischen System.

— Eine öffentliche Techniker-Versammlung, in welcher Herr Verbandsdirektor Dr. Tissen Berlin über die soziale Lage des technischen Berufes und die Wünsche der Techniker im Freizeitstage sprechen wird veranstaltet am Sonnabend, den 28. November, im „Eldorado“, Steinstraße, die Bezirksverwaltung Dresden des Deutschen Techniker-Verbandes. Als älteste und größte deutsche Techniker-Berufsvertretung, aufgebaut auf paritätischer Grundlage, hat der Deutsche Techniker-Verband gegenwärtig rund 25 000, deutsche Techniker aller Berufstände und Stellungen in sich vereinigt. Neben den Betriebsungen fachwissenschaftlicher Weiterbildung seiner Mit-

glieder erfreut sich das Wissen des Verbandes auf die Unterhaltung und den Leidern Ausbau wohlfundierter und legendreich wirkender Wohnschaftseinrichtungen, von denen die fokussierte Stellenvermittlung, eine Unterstützungs-, Darlehn-, Kranken-, Sterbe-, pensions- und Mitwesenfasse, sowie die Stellenlosen-Unterstützung, Rechtschau der Mitglieder und die Kunstunterstützung besonders hervorheben. Auf sozialpolitischen Gebiete arbeitet der Verband seit Jahren unermüdlich an einer weitergehenden Rechtstellung der Techniker im Deutschen Reich. Die soziale Pensionsversicherung der Privatangestellten, Arbeitskammern und eine sogenannte Technikernovelle zur Gewerbeordnung sind die drei wichtigsten Probleme, welche der Reichstag in der kommenden Wintertagung aus dem Gebiete der Sozialpolitik für die geistigen Arbeiter zu verhandeln haben wird. In der Bezirksverwaltung Dresden und dem Deutschen Techniker-Verbande allein 1000 Techniker angegliedert. Die Geschäftsstelle (Große Kirchgasse 2, 2.) ist gern bereit, Anfragen über Ausnahmen usw. zu erledigen.

— Die Neue Gesellschaft für Augenärzte und Ärzte veranstaltet Freitag, den 22. November, im Saale von „Stadt Petersburg“ einen öffentlichen eintrittsfreien Vortragabend mit Demonstrationen, an welchem Dr. Schärtzschmidt-Leipzig das Thema: „Die Nerven in gesunden und kranken Organen“ behandeln wird. Der Vortrag beginnt abends 14 Uhr.

— Der Hauspflege-Verein, dessen Tätigkeit in der Stellung von Pflegerinnen besteht, die an Stelle erkrankter Hausfrauen und Mütter die denselben im Haushalt aufzunehmenden Arbeiten verrichten, hält nach Beendigung seines 5. Geschäftsjahres auf eine segensreiche Tätigkeit aus. 727 Familien mit 2064 Kindern haben die Hilfe des Vereins in Anspruch genommen, 147 Familien mehr, als im vorhergehenden Jahre. Dies Anwachsen der Vereinstätigkeit stellt aber auch wesentlich höhere Geldforderungen an den Verein, da die meisten der verpflegten Familien entweder nur einen geringen oder gar keinen Beitrag zur Röhnung der Pflegerin geben. Der Verein bringt daher auch in diesem Jahre eine Weihnachtsmarkte zum Verkauf und hofft, daß durch lebhafte Verwendung dieser auswärts so beliebten und viel benutzten Marken dem Verein die Teilnahme bewiesen werde: Mehrere biesige durch Plakat benannte Geschäfte haben den Verkauf der Marken übernommen, ebenso die Geschäftsstelle des Vereins, Georgplatz 15, Hinterhaus 1, Wochentags von 11-½1 Uhr, wo auch Anmeldungen von dem Verein zugesagten Jahresbeiträgen angenommen werden.

— Der Verein "Völkswohl" verablichtigt, morgen abend 8 Uhr den in die 1. Etage des Volksheims, Königsbrüder Straße 21, durch Herrn Baumeister Otto Wierich neu eingebauten und von den Dresdner Werkstätten für Handwerkskunst ausgestatteten Saal einzutreten. Der Vorsitzende des Vereins, Herr Geheimrat Prof. Dr. B. Böhmer, wird dabei eine kurze Ansprache halten.
— Die Novemberversammlung des Vereins gegen Unrecht

im Handel und Gewerbe im Gewerbehause leitete dessen erster Vorstehender, Herr Rechtsanwalt Kloß. Unter den eingegangenen Beschwerden wurden zur Nachahnung und zur Vorsicht empfohlen: ein Fall, wo eine bestellte, bestimmte bezeichnete Obstsorte dem Gewicht nach richtig, der Sorte und Qualität nach in der Hauptrage unrichtig geliefert und ohne sofortige Prüfung im guten Glauben angenommen und bezahlt wurde. Ein mit Kaufmännischem Bräuch nicht vertrauter Privatmann war der Empfänger der Sendung und dieser wurde auf ergangene Rückäußerung nicht entzweit; auch wurde die Sendung nicht zurückgenommen. Jeder Empfänger möge daher die Verhaftbarkeit einer bestellten Sendung sofort prüfen und dieselbe bei Richtigstellung sofort zur Verfügung des Absenders stellen. Als ein zu beanstandendes Verfahren wurde das Anpreisen von Zugaben erachtet. Es wird z. B. angeboten bei Abnahme von 1 Pf. Kaffee zu 1 M. 20 Pf. (ogen. Mocca-Mischung) als Zugabe $\frac{1}{4}$ Pf. seines Kaffee-Schokoladenbonbons zu 30 Pf.; oder bei Ankauf von Goldwaren im Betrage von 10 Mark die Zugabe eines echten goldenen Diamantringes. Durch sachverständige Prüfung wurde festgestellt, daß die erwähnten Waren um sehr reichlich bemessene Ankaufspreise abgenommen wurden, die sog. Zugaben daher keineswegs ein Geschenk darstellten. Die Diamantringe z. B. waren sogenannte Grossware von pro Stück 2 bis 2 $\frac{1}{2}$ M. Lieferungsbetrag. Die höher bezahlte Ankaufssumme bezahlte gleichzeitig die sogenannte Zugabe und brachte nicht dem Käufer, wohl aber dem Käufer durch Massenabnahmen reichlichen Gewinn, da letzterer angeblich 1000 Diamantringe als Zugabe bereit stellte. Nicht minder auffällig sind Ausverkäufe von Konkurs- und anderen Waren-Ausverkäufen mit sehr hohen Rabattprozenten, bis zu 40 %, mit der Bemerkung "gängbare Artikel werden bis zum Schluß ergänzt"; oder "herabgelegte Preise", früher 420, jetzt 800 M. usw., der Kassentarif auf Konkurswaren 23 $\frac{1}{2}$ % ohne Sonderausstellung dieser Warenartie usw. Den Beschluss bildete die Besprechung der nächsten Stadtvorberneimungen und die Wahlen zur Handels- und zur Gewerbesammler, auch wurde beschlossen, die alljährlichen Weihnachtsannoncen "Mahnung zur Vorsicht bei Einkäufen" in den Tagesblättern auch dieses Jahr zu erlassen.

— In der Drusgruppe Dresden des Deutschen nationalen Handlungsgesellenverbandes hielt Herr Syndikat Brütsche einen Vortrag über Graphologie als solche und Einflüsse von Geistes-, Nerven- und anderen Krankheiten auf die Handschrift. Er gab einen geschichtlichen Überblick über die Entstehung der Graphologie und kam zu der Befürchtung, daß bei den Ausschwingen der wissenschaftlichen Graphologie ein Lehrstuhl an der Universität für diese junge Wissenschaft errichtet werde. An der Hand von Schriften historischer Persönlichkeiten wies dann der Redner nach, wie die Schrift, die er nicht als Handschrift, sondern als Gehirnschrift bezeichnet wissen will, eine Charakterphotographie des Schreibers ist. Im zweiten Teile seines Vortrages zeigte Herr Brütsche, welchen Einfluß Geistes-, Nerven- und andere Krankheiten auf die Schrift ausüben, wie der wissenschaftliche Graphologe diese Krankheiten aus der Schrift erkennt, und bezeichnete dann die Graphologie als beste und treueste Gehilfin des Arztes bei der Diagnose.

— Vor der Ortsgruppe Dresdner des Riesengebirgsvereins hielt am Sonnabend deren Vorsitzender Herr Gottlieb Beyer in den „Teil Naden“ einen interessanten Vortrag über Sommer und Winter im Riesengebirge. 140 prächtige Eichbilder veranschaulichten die landschaftlichen Reize des Riesengebirges im Sommer und Winter. Die Reise erfolgte vom Vorlande aus durch das Mittelgebirge nach dem Kamm. Einen imposanten Anblick des ganzen Riesengebirges gewährten die Bilder von Hirschberg. Der Vortragende erntete reichen Beifall.

— Die Wiederholung des evangelischen Arbeitertages in Niederschönau hieß

— Die zweigruppe des Evangelischen Arbeiters-Bundes traf am 14. d. M. in der „Centralhalle“ einen sehr gut besuchten Sammelaabend ab. Der erste Vorsitzende Herr Pastor Pfätmann begrüßte in seiner Ansprache die Anwesenden durch ein herzliches Willkommen. Herr Altmann Stüttich hielt dann einen Liederabendvortrag über: „Im Salzbergwerk Wieliczka in Galizien“. Vor und nach dem Vortrag erklangen Chorlieder der Gruppen-Sängerschaft, zwei Scherlieder des Freis. Friedrich und zwei Bariton-Goll des Herrn Nade jun. die dankbaren Hörer.

— Am Dienstag nachmittag hat der zehnjährige Sohn eines biesigen Fleischermeisters beim Holzspalten einer fünfjährigen Spiegeleierin drei Finger abgebaut.

— Central-Theater. Heute tritt wiederum die unvergleichliche Hindu-Tänzerin Vilis Wirth St. Denis in dem Rahmen des großen November-Programms mit Otto Reutter, Wile, Rödin auf. Die Vorstellung findet bei gewöhnlichen Preisen statt.

— Heute findet im Konzerthaus des Zoologischen Gartens der vom Alldutschen Verbande veranstaltete Vortrag statt, bei dem der deutsch-tirolische Führer Professor Edgar Meyer über „Kämpfendes Deutschum in Tirol“ sprechen wird. Zu dem um

nichts geschrieben, in seiner riesigen Eigenart ohne Vergleich liegend. Als Grundlage dient ein in seiner Einfachheit außredendes, idyllische Szene tragende Thema, gekennzeichnet durch römische Melancholie. Reger entnahm es einem der Singspiele Hilles, die bedeutendste bedeutendste wurden für die lebendige Ausgestaltung der deutschen Spielerei. Was nur die Phantasie des willens- und schlesischen Komponisten in den 11 Variationen bildet, das erwacht Erstaunen im wahren Sinne des Wortes und auch reizlos aus diesen aus Bewunderung aningen, die sich aus irgendwelchen Gründen keinerlei Schöpfungen gegenüber bisher reizvoll verhielten. Anknüpfend an die schon durch Handlungen und Mozart entworfene Art der freieren thematischen Verwandlungen, geht er weiter und gibt einzelnen Veränderungen, die sich je länger, je mehr mit diesen durchaus ernst zu nehmenden Schöpfungen befriedigen wird, auch wenn er anfangs vor manchen Einsätzen gehetzt hätte.

Während sich Schlippenbach auf die Ausstellung von Landschaften beschränkt hat, macht nun Walter Krämer auch mit einer Anzahl von Bildern von seiner handgemalten Natur. Sie wirken im ganzen erfreulicher, als seine Landschaften, die oft noch dicke Studien geblieben sind, aber sie geben sowohl in der gewählten Note wie in der Farbenanwendung dem Einischen und Natürlichsten so sehr nach, daß man das Nebeneinander, das hier das abhängige Unterhantmarken der dargestellten Verbindlichkeit zu weit getrieben ist, nicht unterdrücken kann.

Von Professor Bessen enthält die Ausstellung nur drei Bilder; sie genügen aber, um den Besuch nahe zu legen, bald eine größere Anzahl seiner Arbeiten zu Gesicht zu bekommen. In seinem "Kritiker" erhebt er sich zu einem so drastischen Humor, daß man unwillkürlich an Goethe denkt und die in einem langen Schleppfeld im Park posierende Dame erinnert lebhaft an die arzige Art des Mutes Sonnoff. In den Landschaften von Kalpalos haben wir eine stärkere Eigenart nicht entdecken können. Sein bestes Werk ist "Die Abenddämmerung", doch ist auch dieses Bild viel zu trüb und schwer in der Farbe, um sich neben den in der Nähe hängenden Arbeiten halten zu können. Dennoch verschwinden die Städtischen und ländlichen Erzeugnisse der Steinzeit, die er so eindrucksvoll darstellt, bis auf ein paar Ausnahmen, zu denen wir die Reiterfigur des Königs Georg zählen möchten, zu wunderlich und übertrieben, um einen bleibenden Eindruck zu hinterlassen.

H. A. Lier.
† Koschat. Jubiläum. Thomas Koschat, dem Komponisten der Nieder im Körnertor Volkston, wurde aus Anlaß seiner vierzigjährigen Zugehörigkeit zum Chor der Wiener Hofoper die Ehrenmedaille verliehen. Auch wurde er zum Ehrenmitglied des Hofoperchors ernannt. — Auf der Bühne der Hofoper stand eine intime Feier statt. Es wurden Ansprachen an den Komponisten gerichtet, die er mit bewegten Worten erwiderte. Koschat erholt anlässlich seines Jubiläums viele Glückwünsche von Freunden und Gesährten, Geschenke und Andenken.

† Marcell Salzer telegraphiert und aus Wilmersdorf: Meine Vorlesung aus Werken moderner deutscher Dichter, die Freitag, den 22. November, im Deutschen Landestheater zu Potsdam stattfinden sollte, ist vom Landesauditorium des Königreichs Böhmen verboten worden.

† Einen Preis von 5000 Mark setzt die bekannte Wochenzeitung "Dahlem" für die beste kurze Erzählung von 3000 bis 30000 Sätzen an, um ihren nächsten, 45. Jahrgang mit einer Meisternovelle von besonderem literarischen Wert eröffnen zu können. Schlussergebnis der Einladungen ist der 15. März 1908. Das Ergebnis soll am 1. Mai 1908 bekannt gegeben werden. Die näheren Bedingungen werden auf Anhören von der "Dahlem"-Redaktion in Berlin W., Tannenstrasse 7B, vorgetragen angekündigt. Das Preisrichteramt haben inne: Dr. Carl Busse, Hermann Heße, Dr. Hans Hoffmann, Ernst Bobin und die Herausgeber des "Dahlem": Hans v. Sobell, Paul Österreicher und J. Hößner.

E. P.
† Der Großerzogliche Hofkonzertmeister Herr Paul Wille, bisher an der Hofoper in Frankfurt, ist in den Lehrerverband des Königl. Conservatoriums zu Dresden eingetreten. Herr Paul Wille ist der Bruder des Dresdner Königl. Hofkonzertmeisters Herrn Georg Wille.

† Das Königl. Conservatorium veranstaltet Sonnabend, den 23. November, abends 14 Uhr vor den Mitgliedern des Patronatvereins eine Schaupiel-Aufführung im Anhaltssaale.

† Emil Richters Kunsthalle. Hier hälftliche Maler und ein Bildhauer haben sich zusammengetan und in Emil Richters Kunsthalle eine städtische, auf 120 Nummern sich belaufende Kunstaustellung eröffnet. Die vier Maler, von denen wenigstens die Namen des Freiherrn Paul v. Schlippenbach und Joh. Walter Krämer auf den Dresdner Kunstreunden wohl bekannt sind, während die des Professors Bessen aus St. Petersburg und von Petras Kalpalos aus München zum erstenmal bei uns auftauchten, haben sich offenbar nicht bloß aus Gründen der landsmannschaftlichen Zusammengehörigkeit vereint, sondern es verbindet sie und namentlich die beiden auerst hier aufgeführten, ein leicht ersinnbarer, gemeinsamer Zug ihres künstlerischen Strebens, der es ihnen ermöglicht hat, in Gründerzeit bei Hermannsdorf eine von ihnen abwechselnd geleitete Malakademie zu errichten. Sie wollen in ihrem Unterricht das "objektive und subjektive Studium der Natur bei fortgängeriger Berücksichtigung der individuellen Veranlagung" ihrer Schüler lehren und werden daher vermutlich auch bei ihren eigenen Arbeiten von diesen Grundzügen ausgegangen sein. Betrachtet man zunächst die Landschaften Schlippenbachs und Krämers, so raus ist es, daß bei ihnen beiden offenbar das subjektive Verfahren beim Studium der Natur eine weit größere Bedeutung erlangt hat, als das objektive. Schon in ihren Studien sehen sie die Natur mit ganz eigenen Augen an. Das Teilstoff hat für sie nur wenig Interesse, und um das Gegenständliche eines landschaftlichen Vorwurfs kümmern sie sich erst in zweiter Linie; statt dessen legen sie allen Nachdruck darauf, daß Verhältnisse der Tonabilitäten in der Natur in ihren Gemälden festzuhalten. Die Valeure bilden also das Attribut, auf das man beim Studium ihrer Bilder am meisten achtet hat. Nebstliches haben vor ihnen auch schon andere Maler angekrebt, aber charakteristisch für sie ist es, daß sie den stärkeren farbistischen Gegensätzen aus dem Wege gehen und trübe, miedliche Stimmungen, wie sie der Frühling und Herbst mit sich bringen, bevorzugen und daß sie besonders gern ihre Motive in das Kleid des Schönen einkleiden. Sie treiben diesen Kultus des Unbestimmbaren und der Unwissenden so weit, daß manche ihrer Arbeiten so sehr verschwommen, daß sie dem Auge nur noch wie ein interessanter Fleck an der Wand erscheinen und daher keine eigentliche Wirkung mehr in dem Betrachter erregen, sondern höchstens in feineren Nervenwellen eine angenehme Emotion auslösen. Unter diesen Verhältnissen ist es natürlich ganz Sache des persönlichen Geschmacks und der Anpassungsfähigkeit, wie weit der eine oder der andere Kunstreisend mit ihnen gehen kann. Wer es vorgiebt, laut und deutlich reden zu hören, wird bald mit diesen Überarten, härtere Klänge fortwährend vermeidendem Tonsymphonien fertig sein, wer aber das leise Flüstern des Waldes sieht und nach den Hauch in der Natur vernimmt, der mag vielleicht aus ihnen allerhand geheimnisvolle Saiten eines stillen Webens vernehmen und in diesen gedämpften Licht- und trüben Wetterbewegungen Schönheiten ablesen, die den meisten Betrachtern verschlossen bleiben. Das Verhältnis gilt allerdings in weit höherem Grade von den Landschaften Walter Krämers, als von denen Schlippenbachs, der sich in seiner ganzen Naturausbildung weit männlicher gibt, als jener, und sich auch in der Art der Malerei weniger durch die französischen und

Bei Rhaditis (englische Krankheit)

am Unterstützung der Knorpelbildung bei Kindern

Schering's Matzextrakt mit Kalf

Bl. 1,00 u. 2,00. Schering's Grüne Apotheke, Berlin, Charlottenstr. 19.

Niederlagen in den Knochen und Drogenhandlungen.

• Gossinsky. Mariahilfstr. 17, für geheime Leiden. 9-10.

• Wittig, Scheffelstr. 15, für geheime Krankheiten. 9-10.

DeZuckers Kohlensäurebäder

mit den Kissen

Deutschen Reichs-Patent, werden bei Vergreisen, Gicht, Rheumatismus, einer alten Verwundung, überarbeiteten, schlechten u. von den berüchtigtesten Regen mit bester Kaltwasserbehandlung, weil durch das Auskochen von Kohlensäure aus den patentierten Kissen genau dieselbe Wirkung wie bei natürlichen Kohlensäure-Lussbadern (Ranheim, Ellingen u. c.) im Hause erzielt wird. Einzelne Herstellung ohne Apparate und ohne Belebung der Wannen. Erdöllöslich in Apotheken, Drogerien, wo nicht direkt d. die Fabrik Max Elb. G. m. b. H., Dresden.

Kaufst nur
Petersburger Gummischuhe
Haltbarstes daher billigstes
Fabrikat

Nuracht mit Dreieck
1950 TRAMP GUMMIWEIß
Marke auf der Sohle.

Montreux — Genfer See. Gd. Hotel National.

Comfort. Hans L. Rauges, von Deutschen bevorzugt; geschätzte Lage, precht. Gärten. Pension von 8 fl. an. Schweizergeschäft des Montreux-Palace.

SARO
Berlin, Alte Str. 11
En gros
KALODONT 60
BESTE PF. ZAHN-GRÈME

Familien-nachrichten.

Am 18. d. Mts., abends 11 Uhr, verstarb hier nach längerem schweren Leben der

Rödigl. Major a. D. und Bezirks-Chef

Herr Selmar Müller.

Von Landwehr-Offiziers-Korps und das Bezirks-Kommando Bittau, dem er als Bezirks-Chef angehört, bestattet hier und schwieg den Verlust des zu sehr Dahlbergstolzen, dessen liebenswürdige Weise, vorzügliche Charaktereigenschaften und unermüdliche Ehrlichkeit und Verehrung erwiderten.

Das Offiziers-Korps wird ihm dauernd ein teuer Gedanken bewahren.

Frhr. v. Wrede,

Oberstleutnant a. D. und Bezirks-Kommandeur.

Die Trauerfeier findet am 22. d. Mts. 142 Uhr nachmittags, in der städtischen Feierhalle zu Bittau statt.

Statt besonderer Anzeige.
Es hat Gott dem Herrn gefallen, meinen langgelebten, treuen Gatten

Herrn Kaufmann Johannes Flügel
heute nachmittag 4 Uhr in sein himmlisches Reich aufzugehn.

Die liebste Witwe

Agnes Flügel geb. Krempel.

Die Beerdigung findet morgen Freitag nachmittags in Leipzig statt und nimmt die Firma "Vielat", Wattberg-Kirchhof, angestellten Blumenhändler entgegen.

Porträts
nach Photographien, gross, Kreide, Pastell, Öl fertigt bildschön, billig, kleinig, Reparaturen, Rahmen golden, Rentzsch, Marienstr. 1, gegen 1876.

Kohlen.

Böh. Braunkohlen, Mittel I oder II:

Ia. Gabrielzeche b. Werdau, beliebte Haushaltssorte 4.00

Ia. Schwarzer Pechbraunkohle 4.05

Ia. Ossegger ob. Brucher Pechgranz 4.15

Oelsitzer Steinkohlen: Ia. gew. Würfel I oder II 4.15

Ia. gew. Knöpfe I (II. Würfel) 4.10

Ia. gew. Knöpfe II (II. Würfel) 4.10

pro kl. frei vord. Hand oder 6 & mehr frei Koffer.

Die Preise verstecken sich bei Abnahme von mindestens 20 kl.

Salon-Briketts:

Ia. Niederlausitz, 7" 4.00

Ia. Neuseilwitz, Lieureka 4.00

Ia. und gute 6" Macken 4.00

pro kl. frei vord. Hand oder 6 & mehr frei Koffer.

Die Preise verstecken sich bei Abnahme von mindestens 20 kl.

Salon-Briketts:

Ia. Niederlausitz, 7" 4.00

Ia. Neuseilwitz, Lieureka 4.00

Ia. und gute 6" Macken 4.00

pro kl. frei vord. Hand oder 6 & mehr frei Koffer.

Alle anderen Sorten billig.

Vernehmen Sie: richtiges Maß und beste Bedienung.

Deutsch-Böhmisches Kohlenhandelsgesellschaft mit beschränkter Haftung.

Telzon 209.

Post: Johannistädter Ufer, Kontor: Kaiserstraße 2.

Locken, haltbar, und hübsch, die nicht austrocknen, erzielen

Zie nur mit Dr. Kohn's Locken-

erzeuger „Na-

traline“, 60, 80, 100

„Pomade-Natalin“ 1.

Was verlangt nur Zaubulin, echt von Franz Kohn, Kronenwerk, Nürnberg, Hier: H. Koch, Troja, Altmarkt 5; P. Schwanzlose, Bartsch, Schloßstraße 13; Salomon-Monats-Apotheke, Neumarkt.

Gegen

Blasenleiden,

Geschlechts-

Krankheiten

gebraucht man

Klepperbein-

Haubechelte,

Packt 50 Pt., bei

C.G. Klepperbein

Dresden.

zwecks baldiger Heirat.

Heirat.

Gef. off. möglich mit Photo-

grapie, erbitte um. B. 2342

an Ossenfeld & Vogler,

Chemnitz. Dienst jugendfrei

Trudelein, Berlin, alleinst. gut.

Post: 1. Kl. großer Zobbit in der Nähe von Chemnitz und in sehr

gesuchten Verhältnissen, wenige

Leben erfüllen könnte. Eltern

erwerben unter L. K. 694-4

Rudolf Mosse, Leipzig.

Zu verheiraten.

Auf. off. u. A. 100 postag.

Herrnhut 1. So.

Anna, hübsch Mädel mit einig

Eltern u. Kind. Anschrift:

meiste sich bald m. best. Profess.

Rautmann ob. Beamten glücklich

verheiraten.

Herrn von 24—30 J. woll.

off. u. F. W. 564 Exp. d. St.

fanden. Anna kommt zwecklos.

Heirat.

Ag. Mann, statt. Ersch. 32 J.

Jub. e. ausgeb. Prod.-Gefäss

verb. in Heilbronn, m. d. Frau e.

Dame, Alter 23—30 J. in Ruth

u. Liebe zu diesem Geschäft hat,

gewollt.

Pflanzlocken
Anlegereisen
Bügelseisen
Plättuntersetzer
etc.
G. F. A.
Richter & Sohn
7 Wallstraße 7.



Klepperbein's
goldblanke Medizinal-
Dorsch-
Lebertran
das bewährte Heil- und
Kräftigungsmittel, ist jetzt
wieder frisch eingetroffen.
Die besonders peinlich be-
handelte Qualität, seit Jahr-
zehnt. Spezialität d. Firma,
wird v. Erwachsen. u. Kindern
— gern —
genommen
Flasche à 45 Pfg., 80 Pfg.
M. 1.50, M. 2.75 bei
C. G. Klepperbein,
Dresden, Frauentorstraße 9.

Eiermannunterbindungen
interessieren jedermann, da
einfach, ob der Betreide
sein Alter entspr. Lebens-
zeit besitzt. Discrete Aus-
lieferung v. Propheten gratis.
Dr. W. Hille,
Dresden-N. Ärztehaus 47.
Chemisch-Mikroskopisches
Laboratorium.

F. Rose
BERLINER
Kunstdruckerei, 1. Preis
300 000 Mark
Fotographien 10 000, 20 000
Leinwand 10 000, 20 000
R. Bolling, Berlin, Volksstr. 12

**Petroleum-
Heizöfen**
billig
und
gut
Gebr. Eberstein,
Altmarkt 7.

Ganz außergewöhnlich, billig
 sofort zu verkaufen mod.
! Pianino!
berühmter Fabrik, freisitzt,
braucht keine Tonfälle, wie
neu erhalten.
Wunderstrasse 10, 1

Anzeige.
Damen-
und Madchen-
Schärzen
aller Art, weiße
Stickerleinen
jetzt im Ausverkauf
spottbillig
nur Georgplatz 3,
angrenzend der Wittenbörse.
3 Georgplatz 3.

Allgemeiner Deutscher Versicherungs-Verein in Stuttgart

Auf Gegenseitigkeit.
Unter Garantie der Stuttgarter Mit- und Rückversicherungs-Aktiengesellschaft.
Kapitalanlage über 30 Millionen Mark.
Gegründet 1875.

Haftpflicht-, Unfall- und Lebens-Versicherung.
Vielzahl. Versicherungsbedingungen. Antragsformulare, sowie jede weitere Auskunft bereitwillig und sofortst durch
Gesellschaft Dresden: Karl Richter, Victoriastraße 3. Thd. Fehrmann in Dresden, Schorckstraße 5.
Richter, Menzner in Dresden, Goldschmiedstraße 15.
Gesamtversich.-Stand über 700 000 Versch. | Vertreter aus all. Städten überall gefügt. | Monat. Zugang ca. 6000 Mitglieder.

Gegründet
1877.

Pelzwaren.

Gegründet
1877.

Größte Auswahl aller modernen Pelzwaren, nur solides, eigenes Fabrikat, empfiehlt zu billigen Preisen

Gustav Probst, Kürschnerinnungsmeister, Moritzstrasse 15.

Jacketts, Herren- und Damen-Pelze nach den neuesten Modellen. Tadeloser Sitz garantiert.

Malland 1906: Grand Prix.

HEINRICH LANZ
Mannheim.

LOKOMOBILEN, stationär und
fahrbare für

Satt- und Heißdampf
D. R. P.



Bestens bewährt in
Konstruktion, Ausführung, Betriebssicherheit
und geringem Brennstoffverbrauch.

Filiale: LEIPZIG, Ranstädtersteinweg 2.

Über 18 000 Stück verkauft.

Versandhaus

Dresdner Christstollen

mit Mandeln und Sultanarosinen,
feinste Qualität von 3 M. an, Dresden Hanstrasse v. 2 M. an.

Seinbäckerei und Konditorei

Otto Schumann.

Zub. Franz Schmid.

Tel. 6277. DRESDEN, Schießstraße 25. Tel. 6277.
Elektr. Tag- und Nachtbetrieb.



braubauer „Kapitän“, deutsches Fabrikat, sehr
nach auswärts auf Probe. Breite bedeckt erhältlich.
Waren-Spezialität: Baumwollseide, Anstrichmaschinen,
Gedrehtwirken, Präparate gegen Obstbaumkrankheiten.
Schwämme ein großer.

Chr. Goldig, Wallstraße 22, unter Hof, kein Laden.

Jugendfrische

verleiht Bathmann's

Cosmos
Seife

mit der besten
für den Teint
Seife 25 Pf.

Rundstäbe
Stuhlsitze
Scheuerleisten

F. Bernh. Lang
Amalienstraße

Tafelflaschen

Wundekrempe, Zimt & Salz
heilt nach & von den Prof. Be-
haupt. Wundärzten, Nasenärzten, Bul-
looth etc. anerkannt. Methode d. ver-
wendet. Joch mit Wolff seine von
ihm selbst ausgeholtene Tochter und
Idee. Einzig einzigste Assistentin Thea
Gulw-Wolff, Bei Dr. W. Bamberger-
strasse 45. — Max Verlag Preu-

20 Sofas,
hochmoderne für Zimmer u.
Salon, 35, 45, 55 M.

3 Sangarnituren
von 90 M. an.

1 Chaiselongue
22 M.

50 Wintertepiche
mit kleinen Farben u. Web-
fehlern v. 3,50–20 M.

20 Diwandecken
mit kleinen Farben u. Web-
fehlern, 6,50 bis 18 M.

500 Tischdecken
von 1,75 M. an.

500 Garnituren,
Portieren

von 3,50 M. an.

1 Polster Sofabezug,
Meister zum halben Preis.

Stolzer Leipzig- und

Wöbelstoff-Lager,

33, I. Wilsdruff. Str. 33, I.

Eine Plauener Gardinenfabrik verkauft mir ihren Lagerbestand in aparten Gardinen, Stores, Bettdecken, Deckchen, Läufer und Dekorationsstoffen ganz bedeutend unter Preis. Diese Waren zu Weihnachtsgeschenken passend, verkaufe aussergewöhnlich billig. Verschiedenes zur Hälfte des normalen Preises.

Plauener Gardinen-Haus
Adolf Erler,

Dresden, Waisenhausstrasse 19
(neben Moritz Hartung).
Fernruf 1033.

Gr. Musik-Werke,
Instrumenten-
und
Saiten - Magazin
von
W. Graebner
(gegr. 1823)

(nahe der Seestra. 15 Waisenhausstr. 15 (Café Römis).
Tele.: 1. Orte Gramophone, Edison-Phonographen,
Walzen u. Platten von 1 M. an in größter Auswahl. Neuheit: Gr. Col. Phonograph. Ophorella, deuter. Piano-
spielapparate, 500 M. Pianinos von 250 M. u. 2. Verleihen v.
7 M. an. Eine alte Lüderitz-Musik-Lauf, mechan. Vogel, wie
Naturlang. 1 elektr. Orchester für 900 M. Vanionions,
Harmonicas, Gläsern, amer. Sähern, Mandolinen u. Trommeln,
Violinen v. der Meister. Christbaumunterstände mit Musik.
Musikreine Solten. — Reparaturen prompt.

Geröstete Kaffees
bester Qualitäten
Ehrig & Kürbiss
Kgl. Sächs. Hof.
Webergasse 8
F 1338

Unschön in Korpulenz, Fetteligkeit!

Wendelsteiner Entfettungs-Tee

Preis 1,75 und 3.—. Entfettende, alkoholische Flüssig-
keiten und Obst bringen besten Erfolg und sichere
Abnahme. — Vorzüglich in allen Arzneien. Carl
Hunnius, München. Teut: Galoniadapotheke,
Neumarkt 8.

Indem in kürzer Zeit, selbst wenn
sich alle möglichen Mittel völlig erfolg-
los wären, Einschlüsse mit Thysol
Latschenfieberöl: Biunol „M. & H.“
1,50 M. erhältlich in der Marien-
Apotheke, Altmarkt.

L. A. Schaedler, Mainz a. Rhein,
Weingrosshandlung (gegr. 1864),
äußerst vortheilhaftes Bezugsnest für Rhein-
und Mosel-Weine.

Sanatorium von Zimmermannsche Stiftung, Chemnitz.

Modernste Einrichtung,
Zander-Institut, Verbund
von Nerven-, Frauen-,
Magen-, Darmleiden,
Herzfehlheit, Gicht u.
Gelenk. Dr. Loebell.
Südliche Spielstätte ist.

Hercules"

"Griechischer Kraftwein,
per Flasche ill. Glas 1,00 M.
12 Flaschen 16.—
Infolge seines hohen Extrates,
seine Gehalts an Phenol-
säure ist er zu empfehlen, ferner:

Portwein,
naturreinheit garantiert.
Direkter Bezug von Porto aus
dem Dourogebiet
(nicht zu verwechseln mit span.
Portwein)
1 GL. 1,80 M. (ill. Glas,
12 GL. 21 M.)

Weingroßhandlung
Köchel & Sohn,
Jub. Max Köchel,
Hofflieferant S. & S. Hobel bei
Prinzen Johann Georg. H. & S.
Dresden, Bürgerwiese 10
Bemüher Nr. 3892.

2 Landauer,
leicht, gut erhalten, 2 leichte
Grapes, 3 Halbschalen ab-
nehmbar. Bod. 1 Dogcart,
20 leichte offene Auf-
wagen, 1- u. 2-pfnn. gebrauchte,
etliche sehr neue
Kutschgeschriffe,
Brilliant, Cabriolettgeschriffe
8 Brillat, Regendekken, Wogen-
laternen, Schellenbänder, Glöden-
spiele sollen billig verkauft werden

Rosenstraße 51,
E. Ulbricht.

Wagen.
1 eleg., leichtes Coupé, 1 herz.
Halbdachte, 1- u. 2-pf. zu jeder, 1 eleg.
Barthagen mit abnehmb. Bod.
1 Hinterläder sind zu verkaufen.
Bruno Behne, Baugasse Str. 24

Teile 5 „Dresdner Stadtliste“
Dresden, 121. Dezember 1907 ■ Seite 333
Teile 5

Damentuch,

Ja. Qualität in neuesten Farben
in eleganten Promenadenfeldern,
Waldtuch u. moderne Ansatz-
stoffe für Herren u. Knaben ver-
kauft billig jed. Woch. Probe frei.

Max Niemer,
Sommerfeld, R. 2.

Zigarren!

Gelegenheitsposten.

3 u. 4 Bl. Mille 16, 18, 22, 25 M.
5 u. 6 Bl. Mille 28, 30, 35, 38 M.
8 u. 15 Bl. Mille 48, 55, 65, 90 M.
Röhr. à 50 u. 100 St. gern à Dienst.
R. Horn, Bahnhofstr. 25, 1. Etage.

alte goldene Edelmetalle
werden umgearbeitet in moderne
Weihnachts-Geschenke,

Gold, Silber u. Juwelenstück wird nach eigenem Geschmack an-
gefertigt.

Reparaturen billig bei
Goldschmied Rudolph,
Jahnstraße 6.

I. Etage, kein Laden.
Trauringe ohne Röhrige
à 100 von 7 M. an d. 40 M.
Gravieren gratis.

International Patent-Bureau
ingenieur Carl Fr. Reichelt
DRESDEN-A. Haydnstraße 1
NEWARK N. J.
U.S. St. America
über 5000 Patent- und ca. 3000 Ge-
bäudem-, und Waren-Anmeld. erledigt

Barte weiße Haut

wie jugendliches Aussehen er-
hält man durch den Gebrauch von

Handmandelsteine-Seife

v. Bergmann & Co., Nadebeul,
à 100. — 3 Std. 50 M. bei
Bergmann & Co., Kön. Job. Str.
z. Hermann Nöth, Altmarkt 5.

Morgen Freitag, 22. November, abends 1/8 Uhr
im „Palmengarten“ Pirnaische Strasse,

Konzert des Dresdener Chorgesangvereins

jum Verteil des Baufonds für das Schiller-Denkmal.

Bellung: Herr Otto Winter. Prolog: Herr Köhler-Hausen. Solistin: Edulein Rosa Kuhne, Opernmeidingerin aus Weimar.
Roten zu 3, 2 und 1 Mark. del F. Ries (Rausch), Seestraße, und Ad. Brauer (F. Pöltner), Hauptstraße, von 9-1 und 3-6 Uhr, sowie an der Abendstafte.

Offene Stellen.

Für Expeditions-Arbeiten wird
auf Fabrik-Kontor ein
gewandter, stot und sicher arbei-
tender

Kaufmann

zu baldigem Amtitt gesucht.
Off. u. U. Q. 581 Egy. d. Bl.

Oberschweizer-Geiüh.

Rittergut Muschen sucht
für 1. Januar einen verheirateten
Oberschweizer, der beim Vohn
zu 50 Stück Grosz und 15 St.
Jungvieh Vohn nach Lebzeit ein-
kunft. Besönliche Vorstellung
erwünscht. Naumann.

Frei-, Unterschweizer,
n. Lehenbüchsen erhält fortwährt
lohnende Stellung.

Ehr. Bauen, Oberschweizer,
Barby, Gethmannstr. Tel. 32.

Gesucht zum 1. Dez. eine

Kochscholarin

zur gründl. Erlernung der
feinen, bürgerl. Küche für
10 Jahr. Monat. 30 M.
Röggeld bei freier Station
erstl. Wäsche. Erbitte Mel-
dungen an die

Prinzliche Schwarzenburgische
Schlößküche,

Gross-Harthau
b. Bischofswerda.

Suche per 1./1. 1908 ca. 30.

Stütze.

Kenntnisse in g. h. Rücke Be-
dingung, ein Schreib. erwünscht.
Öfferten mit Gebotsantrag, bitte
einleiden. Frau Hanger,
Rittergut Bischorna b. Wurzen

Aelt. Hausmädchen
mit bürgerl. Kocht. p. los. Autr.
geucht. Vorzug. 8-11 u. 2-7
Uhr. Soher, Gr. Blaueuse
Strasse 21, L. Dresden

Stellen-Gesuche.

Kontorist,

19 Jahre alt, Deutscher, Christ,
der einfache u. doppeltreue
Führung möglich, bilanz., in
öffentlichen Kontorarbeiten versiert,
wie perfekter Stenograph und
Maschinenschreiber, jetzt in un-
bekanntiger Stellung, wünscht
keinen Posten vor sofort ob. spät.
zu verhindern. Geneigte Anträge
unt. N. 10815 Egy. d. Bl.

Stenogr., Maschinenschr.,
Buch., Korresp. u. werden können.
nachgeg. d. Radtow's Unter-
auf. Altmarkt 15. Amt. I. 8062

Gastwirtsbureau Dresden,
Rambischestr. 3, T. 3307,
empf. Höhe, Oberf., Kellner,
Büttetiers, Jäger, Hans.,
Mannsels., Kellnerin,
Hofmann, Vermittler.

Unständiges rub. Fräulein
sucht v. 1. Dez. St. als betreute
Kelln. ob. als Stütze m. Höflichkeit
in best. Rest. W. Off. u. F. S.
zu Hansenstein & Vogler,
Großenhain.

Mannsels. Küchen-, Hansverl. off.
Müllerhain. A. Witzel, Stralau.

Pensionen.

Damen sind. dist. Aufn. Deb.
Berthold, Dürerstr. 74, 1.
Damen sind. dist. freundl. Aufn.
deb. Gentzel, Schandau.

Geldverkehr.

Betriebskapital

erhält. solv. Fabrikanten u. sonstige Geschäfte
kult. sofort. Geff. Off. unter L. S. 5524 erbeten
an Rudolf Mosse, Leipzig.

Miet-Angebote.

Für Zigaretten-Fabriken!

Von 1. April 1908 sind in unserem Grundstück

Blasewitzer Strasse 23

(Zigarettenfabrik-Viertel) 2 Etagen von ca. 600 und 700 qm
Fläche, für Fabrik und Kontorwände passend, ev. mit Licht- und
Kraftanlage, zu vermieten. Nähers. gegenüber beim Haussmann
Lange, Blasewitzer Strasse 50, oder bei Paul Süss,
Akt.-Ges., Mühlau. Bez. Dresden.

Sofort

und 1. Januar 1908
find zwei schöne Wohnung,
bestehend aus

Stube, Kamm., Süde, Bors.
und Zubehör für 232 M.
einfach. Nebenbeträge.

Riesaer Str. 54,
nächst der Eichebachischen
Fabrik, durch Herrn Haas-
meister Dietzel zu vermiet.

Geschäfts-, Ans. und Verkäufe.

Gutgebender Wildhandel,
Wied. und Wagen, zu verkaufen.
Näh. zu erf. bei Herrn Weiß-
bach im Restaurant, Haydn-
strasse 10.

Geschäfts-, Ans. und Verkäufe.

Gutgebender Wildhandel,

Wied. und Wagen, zu verkaufen.
Näh. zu erf. bei Herrn Weiß-
bach im Restaurant, Haydn-
strasse 10.

Grundstücks- An- und Verkäufe.

Schönes Zinshaus
mit 10 Wohng. ca. 6½ % Bez.
Mitte Altstadt, erbaubereiter
billig zu verl. Näh. Fischer,
Freiburger Strasse Nr. 47.

Villa b. Gött. 6 B. 1200 M.
Anz. v. Spott. Schloßt. 26, 1.

Kause Jagd-Gut, Gasthof
oder Restaurant,

wenn m. Villenamt. Grundstück mit
Hinterh. u. Garten, Bez. Dresden,
nahe Bahnh. mit Gas u. Wasser,
gute Bezirk., oben Brandt, in
Abbildung gen. wird, event. zahlbar
dar zu. Off. v. Selbststift. u.
Z. 28931 Egy. d. Bl.

Kause Gasthof

ob. Restaurant, wenn wenig belast.
Bindungs u. gute Opp. als Ang-
genommen. Näh. v. Wagner,
Wallstraße 9, 1.

Eristenz für eine Dame! Das Petzoldsche Blumen-Geschäft

(in Konk.)

resp. das gesamte Warenlager des Petzold, Altmarkt 8, bestehend
aus Hut- und Blumenblumen, Straußfedern, Bestandteilen, Kipp-
sachen, Kontrollklasse u. c. im Werte von ca. 3000 M., kann
durch mich erworben werden. Zur Übernahme sind 600 M. er-
forderlich. Das Geschäft eignet sich zur Fortführung in einem Vor-
orte Dresdens oder in irgend einer Provinzstadt von 3000 Ein-
wohnern anwärts. Die Übernahme kann sofort erfolgen, da der
Vorstand, welcher 3000 M. kostete, bereits an eine andere Branche
vermietet ist.

Hermann Hesse,
Dresden, Scheffelstraße 10-12.

Ein in Zittau i. S. über 40 Jahre bestehendes

Putzgeschäft

mit guter treuer Rundschafft, ist wegen vorgerückten Alters
des Besitzers

zu verkaufen.

Geff. Off. u. Z. 513 a. d. „Zittauer Morgen-Zeitung“,
Zittau, erbeten.

Achtung!

Familienverhältnisse halber ist sofort ein in kleiner Industrie-
stadt Sachsen (ca. 4000 Einwohner) am Markt gelegenes

Drogen- u. Colonialwarengeschäft
mit Hausgrundstück

unter günst. Bedingungen zu verkaufen. Das Geschäft bietet eine
sichere Existenz und befindet sich ca. 22 Jahre in einer Hand. Das
bevorstehende gute Weihnachtsgeschäft würde ev. dem Käufer über-
lassen werden. Gef. Angebote unter G. 10880 Egy. d. Bl. eb.

Petroleum-
Heiz-Ofen
anerkannt gut
empfohlen

C. F. A. Richter & Sohn
Wallstraße 7.

Besten preiswerten

TEE

kaffen Feinschmecker
bei

J. OLIVIER

Pragerstr. 5.

Dr. Hagens

Chinamitropfen

Pro-Dessertassie-Dessert
Plattform m. China.

Unerreich. bei nervös.
Magenbeschwerden.

Zu haben in der

Löwen-Apotheke.

Jüngster Beamter sucht die Ver-
mietung eines Klaviers in
Wibalt. Isal. eine Stunde, nahe
Theaterplatt. Off. u. U. L. 576
in die Expedition dieses Blattes.

Puppen - Spezial - Geschäft und
Klimt. Geiststraße 51.

Unterrichts- Ankündigungen.

Kurse für Herren und Damen.

Eintritt jederzeit

Rackow

Unterr. - Kunst. f. Schreiben,
Handelsfächer u. Sprachen,

Altmarkt 15

und Albertplatz 10.

Schnelle u. gründl. Ausbildung. v.
Buchhalt., Konspond., Stenogr.,
Maschinenschr. 30 Schreibmaschinen.

Heilige u. befähigte Schüler
werden mit Institut plaziert.

In 9 Radovischen Aufstalten 19-6
1820 Stell. gemeld., davon 338 in
Dresden. 1907 bis heute schon geg.
500 Volksang. Tr. Rackow.

Billig., gründl.
ungenügend.

Private.

Unterr. etabli. jederzeit, besond.
für Bejahrte, nur in eig. Saale,
Dir. Henker u. Frau. Maternit.
strasse 1. nächst Annenstrasse.

Tanz-

Unterr. etabli. jederzeit, besond.
für Bejahrte, nur in eig. Saale,
Dir. Henker u. Frau. Maternit.
strasse 1. nächst Annenstrasse.

Franceschini

französisch, englisch, italienisch.

Sehr kleine, daher schnell-
fördernde Zirkel,

beg. jede Woche neu.

Berlitz School

Prager Strasse 44.

Bautzner Str. 27 e.

Teleph. 1055

Buchführung

Korrespondenz.

Schreibschreiben.

Kaufm. Rechnen.

Stenografie.

Maschinenschreiben.

Einzel-Unterricht u. kl. Kurse.

Bücherrevisor Gruner

Moritzstrasse 13.

Fachm. Ausbildung u. Gar.

Spiegel.

Kontrollklasse.

Bestandteile.

Gegründet 1886.

Neue

Telephon 1441.

Verkehrs-Anstalt Hansa

Reklameverkehrsbureau: Dresden-A., Wallstraße 9, I.

Abteilung I. Belörderung

Verteilung von Offerten aller Art, Preislisten, Warenproben, Broschüren, Flugblätter an beliebige Empfänger;

Zustellung von Zeitungen, Fachzeitschriften, Vereinsnachrichten usw. an bestimmte Empfänger;

Beförderung mit Aufschrift verselener (also adressierter Briefe) im Gewicht von über 250 Gramm.

Abteilung II. Geldeinzahlung

Einkassierung von Rechnungen, Wechsel, Abonnements, Vereinsbeiträgen, Versicherungsprämien usw.

Abteilung III. Schreibstube (ältestes Institut am Platz)

Anfertigung aller schriftlichen Arbeiten mittels Hand oder Maschine Adressieren und Postfertigmachen von Sendungen aller Art. Vervielfältigungen, separates Diktierzimmer.

Abteilung IV. Buchdruckerei (Betriebskontor: Ostra-Allee 6)

Herstellung aller Arten Drucksachen für geschäftlichen und privaten Gebrauch vom einfachsten bis zum elegantesten Genre. Spezialität: Massenauflagen

alteingesührtes, bestes Fabrikat, ausgezeichnet durch vorzügliches Tropfen, erprobt gegen Dind und Nässe, von vornehmen Auslese, empfohlen, in reicher Farbenauswahl à Meter 2,50 bis 5,00.

Kostüm-Sammet Carl Schneider,

8 Altmarkt 8,
Ecke Frohnstraße.

Mutter nach auswärts bereitwillig.

Unentbehrlich

für jedes kaufmännische Bureau, das Wert auf scharfe, gut leserliche Copien legt, sind heute unbedingt

„Bargeo“-Copiertücher

D. R. G. M. ö.-ung. Patent
nach einer neuen, eigenen Methode präpariert und aus bestem Gewebe hergestellt. Schreibmaschinenbesitzer können bei Verwendung dieses einzig dastehenden Copiermittels ihre Farbhänder fast doppelt so lange ausnutzen; ohne lange Vorbereitung erhalten sie stets deutliche Copien.

Prospekte kostenlos durch den alleinigen Fabrikanten:

Georg Bartsch, Nürnberg.

Wiederverkäufer an fast allen grösseren Plätzen.

Auvert GRÜS

Ories bei Bozen

mildster klimatischer Kurort
im deutschen Südfried. Saison:
September-Juni

Höfe und Pensionen: v. canto, Austria,
Bell, Beaufort, Berleone, Cicala, Germania,
Grieser Hof, Gruber, Habenburg, Illenholz, Kreuz,
Manzflur, Perathoner, Quisiania, Sanatorium
Sonnenhof, Trädler, Velianders, Wickenburg.

Braut-Kleider-Stoffe,
Carl Schneider,

Altmarkt 8.

Bei Entnahme von Kleidern oder Blusen Engros-Preise.



geliebt in allen besseren Geschäften der Branche.
Geleglich geöffnet.
Alleinige Destillerie.
A.-G. Deutsche Cognacbrennerei Siegmund.

Küchen,
komplett,
in moderner
Ausführung,
solide Arbeit,
von

45 Pfund

an bis zu den
elegantesten.

Ältere
Muster.

Niedrige
Auswahl.

Tränkers Möbelhaus,
Königstraße 24-25.
Federbettchen



Die beste Marke.

Sie haben in allen durch mein
Von 'Mandarin' bekannten
Geschäften, wie Wolfenbaud-
strasse 24. Das ist Vogel in
China- u. Japan-Waren.

Mittel gegen Magersucht

Echt A. Schulz'sches Wiener Kraftpulver.

Gefüllt, gefüllt.



Erhält höchste Auszeichnung, Goldene Medaille und Ehrendiplom, auf der Ausstellung zu Wien 1900 unter dem Protektorat Herrn R. und K. Hoheit der Durchl. Frau Erzherzogin Maria Josephina gewonnen, wurde auf den Ausstellungen für Nahrungsmittel, Volksernährung und Kochkunst in Dresden 1894 (International) und Berlin 1899 prämiert.

Gesundheitspullege! Bei regelmässigem Gebrauch trägt dieses Präparat zum Wohlbefinden des ganzen Organismus bei. Erzeugt schöne, volle Körperformen und bildet es aus. Eben für schwache Damen, Herren, Kinder, bleibungsfähige Mädchen, aber wo durch Krankheit ein wohler Aussehen verloren ging, ein vorzüglich starkes Erholungsmittel. Wichtiinder und Brillant auf Wagen- und Dammtägigkeit, wenn durch Speisen und Getränke scharfe Säfte erzeugt werden sind.

Wiener Kraftpulver kann als Suppe, Soupe oder Trank mit Zusatz von Milch, Bier, Wein, Bouillon selbst in eisigem Wasser schmeckt und für jeden Geschmack passend, als sehr bald zubereitet werden.

Dieses Nahrungsmittel ist einzigt in seiner Art, chemisch untersucht, täglich empfohlen, mehrfach prämiert und bewährt sich seit 21 Jahren.

— Dose 1,25 M. und 75 Pf. zu haben

bei Hermann Koch, Altmarkt 5; Marienapotheke, Altmarkt 10; Mohrenapotheke, Bünnscher Platz; Friedrich Wollmann, Baumarkt 22; Weigel & Zeeb, Marienstraße 12; Georg Baumann, Brüder Str. 40; Gebr. Schumann, Brüder Str. 46; Alfred Blembel, Wilsdruffer Str. 36; Franz Eschel, Annenstrasse 3; Gustav Archimäus, Bismarckplatz 3; Paul Streubel, Lindenauplatz 3; Max Wagner, Wallstraße 13; Paul Nieto, Bettiner Str. 13; Kronenapotheke, Bauchner Str. 13; Richard Peters, Margaretenstraße, Villenweg 12; Königswörter Straße 41 und Mühlweg 12; in Wien: Franz Teichmann, Schreiber Str. 24; Salomonapotheke, Neuhaaff 8; Carl Reichelt, Baugasse 39; Benno Hennig Nachfolger, Schreiber Strasse 6; Johannes Köbler, Opernring 33; Schmidt & Grob, Baumarkt, Ecke Obergraben; Paul Günther, Obermarkt 26; Oscar Janke, Blochmannstraße 24; Ecke Villenweg Straße 10; P. Vogt, Wittenbergsstraße 5; Max Grüner, Fittmannstraße 10; Gustav Wiedemann, Timmistrasse und Wittenbergs Straße, Ecke Adolf Kunstmann, Gruner Straße, Ecke Bismarckstraße; Rudolf Leuthold, Amalienstraße 4; Eduard Biehle, Augsburger Str. 59; Ecke Fabrikstraße; C. G. Klepper, Ecke, Frauenstraße 9; Otto Manjot, Ferdinandstraße, Ecke Bierstadtstraße; Max Leibnitz, 12, in Briesen; Birschaphotheke und Heinrich Berner, Leidiger Straße 36; in Schönlinde: Wilhelm Grätz, Vittoria-Drogerie; in Döbeln: Franz Möbius; in Coburg: W. Müller, Martin-Luther-Platz, u.a.m.

Grösste Schonung der Wäsche

beim Gebrauch von
Dr. Thompson's SEIFENPULVER
1/2 Ü Paket 15 Pf.



Reine lösliche
Cacaos,

Pt. 140, 160, 180, 200, 220, 240
ab 10% in bar. Auf die best.
Sort. 1/4 Pfd. Primi. b. 5 Pfd. Ent.
Karl Bahmann, Waisenhausstr. 8



Urs kann nicht mehr passieren
seitdem Mama statt Parkett-
& Linoleum-Böhrer-Wachs
wurde! Zumal Politur
geworden! Statt nicht! Ein falscher
Strauch kommt ausgängig dazu! —
* Solltet halte Wachsen der
Lamellen. Glycerinisiert besser,
als die solarme Baderowisches!

Zu haben in
Drogerien.

Man verlange nur



Die beste Marke.

Sie haben in allen durch mein
Von 'Mandarin' bekannten
Geschäften, wie Wolfenbaud-
strasse 24. Das ist Vogel in
China- u. Japan-Waren.

Mein Stolz

Gummibüchsen-Schrank.
kleiner Anfang!
Beliebige Vergrößerung!
Niederlage bei:
A. Weissföh,
Dresden-A., Zinzendorfstr. 50.

Kurbad Taupitz

Dresden-A., Marschallstr. 50, I. Ecke Schulgutstr.

Anstalt für naturnahige Kur- und Krankenpflege.

Wasser- u. dampfende Sauna, Blasenbad- u. Verbrennungs-
camps, bei Feuer u. d. Gallenstr. bei Horn-
u. Brüderstr. u. d. Herrenstr. bei Brüderstr. u. d. Feuer-
strasse durch Taupitz. Old-Str. u. d. Feuer-
strasse, durch Badungen u. Waschungen nach Taupitz.
Brand, was zässende Rüste beseitigen.
Spül- und Behandlungszelt von Feuer u. d. obige genannte.

Prospekt gratis.

Grosse Nutzhölz-Auktion in Dörschnitz bei Lommatzsch.

Sonnabend den 23. November vormittags 9½ Uhr sollen auf
Grundbesitz des Herrn Hetzke, dagebst, circa

120 Stück schöne starke Eschen,
80-100 cm Unterstärke,
sowie eine große Partie schöne starke Erlen, Eichen und
Linden mitschließend gegen Barzahlung versteigert werden. Be-
dingungen vor der Auktion. Sammelplatz Gaisdorf.

Ernst Liebre, Auktionator.

Königliches Belvedere

Intern. heitere Künstlerabende
Directed: Schaura.

Salome-Parodie
Größter Lacherfolg.
Richard Hungar (Debut)

Lucie Barber, Georg Kaiser, Claire Cola, Jess Moreau, Else Salder, Leo Peillinger, Eddy Seuth, Paul Pallos.
Vollständiges neues Repertoire!

Logenplatz 3 M., Neumarkt 2 M., Dutzendt. 12 M.
Vorverkauf und Vorbestellungen auf reserv. Tische beim Portier
Hotel Europäischer Hof. Tel. 1602.

Konzert-Direktion F. Ries.

Heute Lamond

(Beethoven - Abend).

Karten bei F. Ries, Ad. Brauer, u. an der Abendkasse.

Gewerbehause.

Heute Donnerstag
Gesellschafts-Konzert

des Gewerbehause-Orchesters (vorm. Trenfli), 52 Mthl.
Dixktion: Kapellmeister Willy Olsen.

Programmabzug: Unterwegs (1. Wahl von Birnbaum). Ouvertüre "Clementine" (2. Wahl) von Stiugaglia. Ouvertüre "Cleopatra" von Anna. Ein Albumblatt für Violin-Solo von R. Wagner. 2. ungarische Rhapsodie von Liszt. "Ronde de Bach-Bourracks" von G. Marie.

Einlass 7 Uhr. Anfang 1/2 Uhr.

Bordentanzstunden 5 Stid 3 Mark.

Nächsten Sonnabend Sinfonie H-moll (unvollendet) von St. Schubert.

Theater- und Redekunstschule Senff-Georgi.

Heute Donnerstag Räufferstr. 4, abend 7 1/2 Uhr:
Nora. Schauspiel in 3 Akten von H. Ibsen.

Schüleraufnahmen: täglich 1-3 Uhr Wocheneinsicht bis 24. Am 3. Dejdt. et. nochm. 1/2 Uhr: Aufführung im Residenztheater.



Die Phonola

und
Künstler-Notenrollen.
Vorführung möglich.

Phonola-Haus der Ludwig Rupfeld A.-G. Leipzig.
Dresden, Prager Strasse 9 (H. Bock).

Allein-Verkauf der
Original-

Pianola.

Chorallion Co. m. b. H. Ringstr. 17, L.
Zweigniederlassung Dresden,
Vorführung jederzeit.

Hotel Lingke.

Diners zu 1.25 M.
Abonnement 10 Karten 11 M.
Heute Donnerstag von 6 Uhr an:

Letzlinger Roastbrat
mit Speckkartoffeln.
Hochachtungsvoll
Robert Zschäckel.

Central-Theater.

Anfang
8 Uhr.

Ruth St. Denis.

Anfang
8 Uhr.

Keine Preiserhöhung. Heute und folgende Tage **Keine Preiserhöhung.**
Kurzes Gastspiel der weltberühmten Hindu-Tempel-Tänzerin

Otto Reutter

Humorist

und das brillante November-Programm.

Sonnabend den 23. und Mittwoch den 27. Novbr. nachm. 1/2 Uhr (ermäßigte Preise): Christbaums Wanderschaft, Original-Weihnachtsmärchen in 4 Bildern von F. A. Geissler, Musik von G. Pittrich.

Sonntag d. 24. Nov.	Nachm. 1/2 Uhr (ermäßigte Preise)	Sherlock Holmes. Detektiv-Komödie in 4 Akten nach A. Conan Doyle u. Gillette v. A. Bosshard.
(Totensonntag)	Abends 8 Uhr (gewöhnliche Preise)	Der Dieb. Ein Stück in 8 Aufzügen v. Henry Bernstein, für die deutsche Bühne bearb. v. Rudolph Lothar.

Nydia, die mysteriöse Traumspielerin
Das p. t. Publikum wird gebeten, für die Produktionen von Miss Nydia Klavernoten, besonders sind Manuskripte erwünscht, mitzubringen.

Ausserdem:



sind jetzt die sehenswertesten.

Nitzsches Weinhause,

Tolkewitz.

Morgen Freitag den 22. November
Schweineschlachten.

Erdner Treppchen,

Röntz Georg-Ullz 11.
Heute großes Schweineschlachten,
wozu ergebenst einladen Hermann Götsche und Frau.

Tel. 2021.

Tel. 2021.

„Malepartus“

Weinrestaurant I. Ranges,

Johannesstrasse, Ecke Moritzstrasse u. Ringstrasse.

Inhaber: Max Gottmann.

Exq. Küche. Sämtl. Delikatessen der Saison.

American Bar sep. Reserv. Gesellschaftszimmer

Kngl. spoken. On parle français.

Täglich von abends 8 Uhr bis nachts 1 Uhr

Künstler-Quartett.

Jeden Sonn- und Festtag von 12 1/2-3 Uhr

Mittags-Matinée.

An die Kreuzkirchengemeinde!

Die Anmeldung zur Kirchenvorstandswahl soll nur noch bis Mittwoch den 21. November ab. Es erfolgen. Wir bitten alle kirchlich geführten Stimmberechtigten, ihre Eintragung nicht zu versäumen. Formulare zu der mit vorbereiteter Erklärung verbundenen Anmeldung sind in untenen Kirchen-Editionen Sonn- und Feiertags in der Hauptpoststelle der Kreuzkirche zu entnehmen.

Dresden, am 16. November 1907.

Der Kirchenvorstand der Kreuzkirche.

D. Dibelius.

Musikalien-Handlung

Heinr. Posselt (Telephon 6310),
Dresden-II., Moritzstrasse 3, nächst König-Johann-Strasse.
Lager der Editionen: Peters, Breitkopf & Härtel,
Litolff, Steingräber K., sowie beliebtestes Lager der gängigsten Weise. Humoristika — Kabarettvorträge.
Tägl. Eingang von Neubkeiten. Seiten, Notenpapiere.
Kataloge gratis.

Erziehungsheim für schwererziehbare Kinder.

Hachtund., individ. Erziehung. Seite, otfodolit. Verpflegungs-
Mittel. u. höhere Schulen. Gehende Tage. Mögliche Weile. Seite
Referenzen. Auskunft bereitst.

Glauchau i. S.

Lehrer Kurt Richter.

Berantm. Red.: Armin Bendix in Dresden. Sprechz.: 145-6 Uhr.
Verleger u. Drucker: Pieper u. Reichardt, Dresden, Marienstr. 25.
Eine Gewähr für das Erzielen der Anmelgen an den vorge-
schriebenen Tagen sowie auf bestimmten Seiten wird nicht gelei-
stet.

Das heutige Blatt enthält 8 Seiten